

Stadt Bramsche

**Protokoll
über die 12. Sitzung des Ausschusses f. Stadtentwicklung u. Umwelt
vom 30.05.2013
Kleiner Sitzungssaal, Hasestr. 11, 49565 Bramsche**

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Heiner Pahlmann

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Karl-Heinz Pilatus

Herr Lars Rehling

Herr Volker Schulze

Vertreter für Ralf Bergander

Mitglieder CDU-Fraktion

Herr Heiner Hundeling

Herr Andreas Quebbemann

Herr Ernst-August Rothert

Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen

Herr Dieter Sieksmeyer

Frau Annette Specht

Bürgervertreter gem. § 71 (7) NKomVG

Herr Peter Furmanek

Herr Werner Hagemann

Frau Katrin von Dreele

Gäste

Herr Wolfgang Kirchner

Herr Jochen, IPW Wallenhorst Schmitz

Verwaltung

Herr LSBD Hartmut Greife

Frau BGM'in Liesel Höltermann

Herr Wolfgang Tangemann

Protokollführerin

Frau Elisabeth Drewes

Abwesend:

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Ralf Bergander

Beginn: 18:00 Ende: 21:10

Tagesordnung:

- | | | |
|----|---|------------------|
| 1 | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung | |
| 3 | Einwohnerfragestunde | |
| 4 | Vorstellung Planung Hasesee | |
| 5 | 28. Änderung des Flächennutzungsplanes - Orts-
teil Bramsche -
Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) | WP 11-
16/363 |
| 6 | Bebauungsplan Nr. 14 "Industriegelände an der
Hafenstraße" - 8. Änderung
Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) | WP 11-
16/364 |
| 7 | Bebauungsplan Nr. 146 "Hemke III", mit örtlichen
Bauvorschriften,
- Satzungsbeschluss gem. § 10 Baugesetzbuch
(BauGB)
- Bezugsvorlagen WP 11-16/022 und WP 11-
16/246 | WP 11-
16/355 |
| 8 | Bebauungsplan 142 "Zwischen Birkenweg und
Larberger Weg", mit örtlichen Bauvorschriften
- Satzungsbeschluss gemäß § 10 Baugesetzbuch
(BauGB)

Bezugsvorlagen WP 06-11/308 und WP 11-
16/137 | WP 11-
16/359 |
| 9 | Bebauungsplan Nr. 102 "Industriegebiet östlich
der B 68", 1. Änderung
- Satzungsbeschluss gemäß § 10 Baugesetzbuch
(BauGB)

Bezugs-Vorlagen WP 11-16/152 und WP 11-
16/245 | WP 11-
16/360 |
| 10 | Erschließungseinheiten "Hemke III" | WP 11-
16/354 |
| 11 | Bebauungsplan Nr. 63 - 1. Änderung "Am Rüss-
kamp"
Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) | WP 11-
16/371 |
| 12 | Änderung des Bebauungsplans Nr. 131, Innen-
stadt I mit öffentlichen Bauvorschriften-
Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB | WP 11-
16/380 |
| 13 | Beschluss für den Ausbau der Münsterstraße,
Kirchhofstraße, Kuhstraße und Mühlenstraße | |
| 14 | Informationen | |
| 15 | Anfragen und Anregungen | |
| 16 | Einwohnerfragestunde | |

- | | | |
|----|--|------------------|
| 21 | 27. Änderung des Flächennutzungsplanes Ortsteil Ueffeln
- Aufstellungsbeschluss gemäß § 2, Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) | WP 11-
16/368 |
| 22 | Bebauungsplan Nr. 154 "Siems Wiese" - Aufstellungsbeschluss gemäß § 2, Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) | WP 11-
16/367 |

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Pahlmann begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und dass der Ausschuss beschlussfähig sei.

TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

Ergänzung zur Tagesordnung:

Vorsitzender Pahlmann teilt dem Ausschuss folgende Ergänzung mit:

1. Die nachgereichte Vorlage 380 wird als TOP 14 (öffentlicher Teil) eingefügt
2. Im nichtöffentlichen Teil wird die Vorlage 373 als TOP 17 eingefügt.

RM Quebbemann stellt den Antrag, TOP 5 und Top 6 in den nichtöffentlichen Teil aufzunehmen, da Nachfragen hinsichtlich Grundstücksangelegenheiten bestünden.

LSBD Greife erklärt dazu, dass sich bei dieser Vorgehensweise noch ein öffentlicher Sitzungsteil anschließen müsse, um die Vorlagen zu beraten. Während der nichtöffentlichen Sitzung müssen alle bis auf die „Ratsmitglieder“ den Sitzungsraum verlassen.

Die Vorlagen 368 und 367 werden in einem separaten Top (Top 18) im nicht öffentlichen Teil behandelt.

Die Tagesordnung wird mit den o.g. Änderungen angenommen.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen von den Bürgern gestellt.

TOP 4 Vorstellung Planung Hasensee

Vors. Pahlmann begrüßt Herrn Schmitz (IPW Wallenhorst), der dem Ausschuss das Planungskonzept für die Gestaltung „Hasensee“ vorstellt.

Herr Schmitz erläutert dem Ausschuss anhand einer PPP (Power Point Präsentation) ausführlich die vorgesehenen Maßnahmen.

RM Quebbemann betont, dass die Umsetzung des Konzeptes eine deutliche Aufwertung für die Naherholung bedeuten würde. Bezüglich der Details und der Umsetzbarkeit insbesondere hinsichtlich der Kosten müsse im Einzelnen noch diskutiert werden. Die Anregung des OR Bramsche zur Bildung eines Arbeitskreises, an dem auch Mitglieder des Ausschusses mitwirken sollten, wird befürwortet. Die Umsetzung soll in Teilabschnitten unter Beteiligung des OR stattfinden. Außerdem sollen die Pläne von den Studenten der FH Haste, die vor einiger Zeit vorgelegt wurden, mit in die Planung einfließen.

Vors. Pahlmann ergänzt den Vorschlag zur Bildung eines Arbeitskreises dahingehend, dass auch Jugendliche in die Planung einbezogen werden sollen. Beide Kreise sollen jedoch unabhängig tagen, damit die Jugendlichen sich nicht von den Kommunalpolitikern beeinflusst fühlen und frei ihre Ideen einbringen können. Die Jugendlichen werden demnächst zu einem ersten Treffen eingeladen.

RM Specht ergänzt, dass die Wünsche der Jugendlichen (Sitz- und -Liegemöglichkeiten in Form von vielfältig nutzbaren Bänken und Liegeflächen, Aufenthaltsmöglichkeiten und mehr Blumen) in dem vorliegenden Konzept umgesetzt seien. Ihrer Meinung nach eine sehr ehrgeizige Planung. Im Detail stelle sich die Frage hinsichtlich der Pflege und Unterhaltungskosten.

Bürgervertreter Hagemann weist darauf hin, dass es sich hierbei um eine sehr detaillierte Planung handle und befürchte enorme Unterhaltungskosten. In solcher Planung müsse auch ein gewisser Vandalismus mit eingeplant werden, der auch in der Stadt Bramsche nicht ausbliebe. Seiner Meinung nach sollten Sitzmöglichkeiten und Ruheplätze für Senioren im Bereich des Hasesees geschaffen werden, da diese noch nicht in einer entsprechenden Anzahl vorhanden seien. Er schlägt den Bereich vom „Poggenpatt“ in Richtung „Idingshof“ vor.

RM Sieksmeyer spricht noch einmal das gastronomische Angebot an, das im Bereich der Insel vorgesehen war. Hierzu erläutert Herr Schmitz, dass vorerst beobachtet werden solle, inwiefern das neue gastronomische Angebot im Bereich Idingshof angenommen wird, bevor ein zweiter Standort geschaffen würde.

Vors. Pahlmann bedankt sich für die ausführliche Erläuterung des Konzeptes bei Herrn Schmitz.

TOP 5 28. Änderung des Flächennutzungsplanes - WP 11-16/363
Ortsteil Bramsche -
Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 Bau-
gesetzbuch (BauGB)

LSBD Greife stellt die Vorlage 363 und 364 gemeinsam vor.

Der Ausschuss begrüßt den Verkauf der Flächen im Bereich der Engter Straße. Es solle jedoch darauf geachtet werden, dass sich die Planung optisch in das Gesamtbild einfüge.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 6 **Bebauungsplan Nr. 14 "Industriegelände an der Hafenstraße" - 8. Änderung** **WP 11-16/364**
Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 7 **Bebauungsplan Nr. 146 "Hemke III", mit örtlichen Bauvorschriften,** **WP 11-16/355**
- Satzungsbeschluss gem. § 10 Baugesetzbuch (BauGB)
- Bezugsvorlagen WP 11-16/022 und WP 11-16/246

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 8 **Bebauungsplan 142 "Zwischen Birkenweg und Larberger Weg", mit örtlichen Bauvorschriften** **WP 11-16/359**
- Satzungsbeschluss gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB)

Bezugsvorlagen WP 06-11/308 und WP 11-16/137

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 9 **Bebauungsplan Nr. 102 "Industriegebiet östlich der B 68", 1. Änderung** **WP 11-16/360**
- Satzungsbeschluss gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB)

Bezugs-Vorlagen WP 11-16/152 und WP 11-16/245

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 10 **Erschließungseinheiten "Hemke III"** **WP 11-16/354**

LSBD Greife stellt die Erschließungseinheiten im Bereich „Hemke III“ vor. Die bisherigen Erfahrungen mit der Abrechnung von Erschließungseinheiten hätten gezeigt, dass die Mehrheit der Anlieger diese Form der Veranlagung als gerecht empfinden.

RM Quebbemann merkt an, dass es gerecht wäre, wenn alle Grundstückseigentümer den gleichen Preis zahlen würden. Es solle darüber nachgedacht werden, ob ein entsprechender Ausgleich über den Grundstückspreis erzielt werden könne.

LSBD Greife antwortet darauf, dass diese Vorgehensweise dazu führen könne, dass die bevorzugten Grundstücke am günstigsten verkauft würden, was sicherlich nicht im Interesse der Allgemeinheit sein könne.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 11 Bebauungsplan Nr. 63 - 1. Änderung "Am Rüsskamp" WP 11-16/371
**Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 Bau-
gesetzbuch (BauGB)**

Herr Tangemann erläutert die Vorlage.

Von den Ausschussmitgliedern wird eine Erweiterung des Geltungsbereiches nach Süden und Osten beantragt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig,

mit der Änderung, dass der Geltungsbereich entlang der „Poststraße“ bis zur „Malgartener Straße“ und entlang der Malgartener Straße bis zur Blankenburger Straße“ verlängert wird.

TOP 12 Änderung des Bebauungsplans Nr. 131, Innen- WP 11-16/380
**stadt I mit öffentlichen Bauvorschriften-
Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB**

Herr Tangemann trägt die Vorlage vor.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

**TOP 13 Beschluss für den Ausbau der Münsterstraße,
Kirchhofstraße, Kuhstraße und Mühlenstraße**

Herr Tangemann informiert den Ausschuss anhand einer PPP über den Ausbau der Münsterstraße, Kirchhofstraße, Kuhstraße und Mühlenstraße. Insbesondere geht er dabei auf Änderungswünsche aus dem OR Bramsche ein.

RM Schulze begrüßt die positive Ausgestaltung der Straßen und bedankt sich für den ausführlichen Vortrag einschließlich der Informationen über die zukünftigen Unterhaltungskosten, die in diesem Bereich jährlich anfallen würden. In diesem Bereich erfolge auf jeden Fall eine hohe Aufwertung durch den hier vorgelegten Ausbauvorschlag. Diese Meinung trage die gesamte SPD-Fraktion mit.

RM Rothert weist darauf hin, dass der Planungsvorschlag der Münsterstraße der CDU-Fraktion große Probleme bereite, insbesondere die geplante Hecke und das Spaliergestell in der Mitte der Straßenführung. Dieses bringe erhebliche Folgekosten mit sich, da eine Hecke nur gut aussähe, wenn sie regelmäßig geschnitten würde. Grundsätzlich sei man seitens der CDU der Meinung, dass die Münsterstraße durch ihre vorgegebene Straßenbreite eine derartige Gestaltung nicht zulasse, da lediglich ein Pflanzstreifen von 1,20 m übrig bliebe. Eine Anlegung des Spalierstreifens erfordere eine intensive Erstpflanzung mit ständigem Nachschnitt und später werde befürchtet, dass durch das Wurzelwerk die Pflasterung beschädigt würde. Ferner sei anzumerken, dass entlang der Münsterstraße sehr unterschiedlich die Gestaltung von Grünflächen ausfiele, da in Teilbereichen überhaupt keine Bepflanzung vorgesehen sei. Bei einem Verzicht auf den durchgehenden Grünstreifen in der Mitte könnten die teilweise schmalen Gehwege verbreitert werden, um hier den Begegnungsverkehr von Kinderwagen und Rollator zu verbessern. Die Ratsmehrheit vermisse Alternativvorschläge. Ferner stelle man sich die Frage, wie das Spalier im Winter wirken würde.

Laut Herrn Tangemann seien gemäß Kostenplanung zwei Baumschnitte von ca. 3.000 Euro pro Jahr kalkuliert. Ergänzend weist er darauf hin, dass das anfallende Laub bei einer geschnittenen Hecke wesentlich weniger Volumen produziere als bei freiwachsenden Bäumen. Hinsichtlich einer möglichen Beschädigung der Pflasterung durch das Wurzelwerk verwende man heutzutage ein besonderes Granulat, welches verdichtet und überpflastert werden könne. Pflanzbeete könnten grundsätzlich nur innerhalb der Fahrbahnfläche angelegt werden, weil die Gehwege in diesem Bereich sehr schmal seien und somit keine Pflanzbeete zuließen. Die Bäume würden dann direkt vor den einzelnen Häusern gepflanzt, was bei den Anliegern keine Akzeptanz fände. Die Anlieger wünschten sich keine Verkehrshindernisse im Straßenbereich sondern Maßnahmen, wodurch eine gleichbleibende langsame Fahrweise erzielt werde. An der schmalsten Stelle weist der Bürgersteig immerhin noch eine Breite von 1,26m auf. Diese Breite ließe ohne Probleme Begegnungsverkehr zwischen Kinderwagen und Fußgänger zu. In den Wintermonaten könne die Spalierhecke mit einer LED-Beleuchtung versehen werden.

RM Specht vermisst in Teilbereichen mehr Grün, insbesondere auf dem Vorplatz „Foto Kröger“, während sie die Schaffung von einem Aufenthaltsraum im Bereich der Pizzeria begrüße. Sie könne sich grundsätzlich eine üppigere Bepflanzung vorstellen, die in einem Randbepflanzungskonzept umgesetzt würde mit kleinwüchsigen Bäumen.

BGM'in Höltermann bringt Bedenken des OR Bramsche hinsichtlich der drei Einstellplätze im Bereich der Kirchhofstraße vor, da dort keine öffentliche Wendemöglichkeit bestünde. Lt. Herrn Tangemann sei der öffentliche Straßenanteil im Bereich der Kirchhofstraße so breit, dass die Ausweisung von Stellplätzen einschl. Wendemanöver möglich sei. Im Notfall könne die Einfahrt des Anliegers mit genutzt werden.

LSBD Greife weist darauf hin, dass die Stadt im Rahmen der Stadtсанierung entlang der Münsterstraße die Möglichkeit bekäme, diese erheblich aufzuwerten. Der vorliegende Entwurf sei in sich schlüssig und ausgewogen. Unterhaltungskosten fielen sowohl bei einer Spalierhecke als auch bei einem Pflanzbeet an. Hinsichtlich der Ausbaubreite wurde ein sinnvoller Kompromiss gefunden. Durch das vorliegende Konzept kann der Verkehr fließen, sei aber gezwungen, langsam zu fahren, was ein ganz wichtiger Aspekt bei der Planung gewesen sei.

Bürgervertreter Hagemann begrüßt die Umsetzung der Anregungen aus dem Seniorenrat, wodurch dieser Bereich wesentlich besser zu begehen sei als vorher, insbesondere hinsichtlich der Überquerungen und abgesenkten Rundbordkanten. Ferner weist er darauf hin, dass, wenn es sich um eine öffentliche Fläche im Bereich der Kirchhofstraße handele, auch eine Wendemöglichkeit entsprechend gekennzeichnet werden könne einschl. erforderlichem Halteverbot.

Vorsitzender Pahlmann fasst noch einmal zusammen, dass durch die vorliegende Planung eine erhebliche Aufwertung der Münsterstraße erfolge. Die vorgebrachten Bedenken wurden durch die ausführlichen Erläuterungen von Herrn Tangemann ausgeräumt. Die Bedenken der Anlieger und Feuerwehr wurden in der Planung berücksichtigt.

RM Rothert stellt den Antrag, die Spalierbäume im Bereich zwischen Münsterplatz und Kreuzung Meyerhofstraße/ Kirchhofstraße / Münsterstraße nicht vorzusehen, sondern alternativ dafür im Randbereich eine Bepflanzung vorzunehmen. Ein entsprechender Entwurf sei dem Ausschuss vorzustellen.

Abstimmung über die vorliegende Planung:

Abstimmungsergebnis: 4 Ja Stimmen
5 Gegenstimmen

Abstimmung über den Antrag von RM Rothert, dass die Spalierbäume im Bereich zwischen Münsterplatz und Kreuzung Meyerhofstraße/ Kirchhofstraße / Münsterstraße nicht vorgesehen werden sondern alternativ dafür im Randbereich eine Bepflanzung vorzunehmen sei. Ein entsprechender Entwurf sei dem Ausschuss vorzustellen.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja Stimmen
4 Gegenstimmen

TOP 14 Informationen

LSBD Greife teilt dem Ausschuss mit, dass das Bahnhofsgebäude an eine GbR aus Neuenkirchen, Landkreis Vechta, verkauft sei. Die GbR biete dem Ausschuss eine Besichtigung des Gebäudes an. Wenn dieses gewünscht sei, würde er einen Termin nach der Sommerpause vereinbaren. Hinsichtlich der Nutzung des Gebäudes beabsichtige der Eigentümer, die Flächen zu vermieten. Sollten hierzu Anregungen bestehen, bittet Herr Greife, diese an die Verwaltung weiterzuleiten.

Der Ausschuss befürwortet eine Besichtigung. LSBD Greife vereinbart einen Termin nach der Sommerpause und teilt diesen den Ratsmitgliedern rechtzeitig mit.

LSDB Greife informiert darüber, dass für den Bebauungsplan Nr. 147 „Industriegebiet am Flughafen“ im Ortsteil Achmer zurzeit ergänzende faunistische Untersuchungen hinsichtlich Laufkäfer, Reptilien, Tagfalter und Heuschrecken liefen. Unabhängig von den Ergebnissen habe die Verwaltung Gespräche mit dem Bundesforst in Seeste geführt hinsichtlich Ausgleichsflächen. Es gäbe Überlegungen für ein Kompensationsflächenkonzept auf den BIMA-Flächen, die sich von Achmer bis in den Kreis Steinfurt hinzögen. In Absprache mit dem zuständigen Förster, Herrn Rainer Schmidt, biete die Verwaltung eine Information vor Ort an, d.h., der Ausschuss könne sich die für die Kompensationsmaßnahmen angedachten Flächen vor Ort ansehen. Diese befänden sich auf der nordrhein-westfälischen Seite und seien in ein Gesamtkonzept von Kompensationsmaßnahmen auf den BIMA-Flächen eingebunden.

RM Specht befürwortet eine Besichtigung. Sie selber habe die Flächen schon besichtigt und stelle sich die Frage, was man dafür tun könne, zukünftig diese Flächen in ihrer Vielfalt auch langfristig zu erhalten.

LSBD Greife wird einen entsprechenden Termin vereinbaren, bei dem diese Fragen erörtert werden können.

TOP 15 Anfragen und Anregungen

RM Specht regt an, den Beauftragten für die Betreuung der „Wegerandstreifenbepflanzung“, Förster Meyer-Lührmann, in den Ausschuss einzuladen, um das Konzept einmal vorzustellen. Der Vorschlag wird vom Ausschuss angenommen.

RM Quebbemann bittet darum, in einer der nächsten Sitzungen einen Sachstandsbericht über den Antrag der neuen Mehrzeit hinsichtlich der Nachverdichtung in den einzelnen Ortsteilen und eine entsprechende Darstellung der zur Verfügung stehenden Grundstücke für eine Bebauung vorzulegen.

Bürgervertreter Hagemann weist darauf hin, dass der Restausbau der Straße „Grammelmoorweg“ umgehend erfolgen sollte, da es für ältere Menschen schwierig sei, diesen Bereich zu Fuß oder mit einem Rollator zu begehen. Dies betreffe in erster Linie das letzte Stück des „Poggenpatts“. Die Umsetzung der Bauarbeiten sei laut BGM'in Höltermann im Haushaltsplan für dieses Jahr vorgesehen.

RM Specht fragt nach, was mit der energetischen Restnutzung von Begleitgrün, eventuell im Zusammenschluss mit der Gemeinde Wallenhorst, passiere.

LSBD Greife antwortet darauf nachträglich, dass die Gem. Wallenhorst ihren Baumschnitt schreddern ließe und veräußere das Material an Bürger. Bei größeren Mengen sei es dem Unternehmen, das den Rückschnitt tätige, zur Verfügung gestellt wurden. Wallenhorst werde diese Verfahrensweise nicht verändern.

Die SG Neuenkirchen ließe ebenfalls vom Lohnunternehmer schreddern, anfallendes Häckselgut werde in die Anlagen eingebaut bzw. an Bürger abgegeben. Überwiegend würde das Material aber direkt vor Ort mit einem Forstmulcher zerkleinert und in den Seitenraum eingebaut.

Die Gem. Essen (Oldenburg) ließe vom Unternehmer schreddern und dieser verwertet auch weiter.

Im Artland bzw. im nördlichen Landkreis liefen derzeit ein Pilotprojekt "Gehölzmanagement". Sobald es erste verlässliche Informationen gäbe, sei der Projektleiter, Herr Ingo Zapp, gerne bereit, diese vorzustellen. Eine Erweiterung auf weitere Landkreiskommunen sei vorerst jedoch nicht vorgesehen.

TOP 16 Einwohnerfragestunde

Frau Enz fragt an, ob die Umsetzung der Planung für die Münsterstraße noch im Zuge der Sanierung abgewickelt werden könne, obwohl heute im Ausschuss kein Beschluss über den Ausbau erfolgt sei.

LSBD Greife antwortet hierauf, dass dies selbstverständlich noch in der Sanierung abgewickelt würde. Zunächst müssten die neuen Entwürfe abgewartet und danach erneut dem Ausschuss vorgelegt werden. Voraussetzung für eine Umsetzung sei auch die Zustimmung der Anlieger, mit denen bei einer Überplanung erneut gesprochen werden müsse. Nach der Sommerpause würde ein neuer Plan im Ausschuss vorgetragen.

Herr Hoffeld merkt an, dass der Ausbau der unteren Münsterstraße im Ausschuss beschlossen worden sei, er diesbezüglich aber Sorge habe dass keine ausreichende Geschwindigkeitsreduzierung des Verkehrs in diesem Bereich stattfinde. Insbesondere spricht er den hohen Querungsverkehr von Fahrradschülern im Bereich der Kreuzung Meyerhofstraße / Kirchhofstraße / Münsterstraße an. Er fragt, ob es noch eine Möglichkeit gäbe, den Verkehr weiter in der Geschwindigkeit einzuschränken.

LSBD Greife antwortet darauf, dass dieses eigentlich mit dem vorgestellten Konzept erzielt werden solle, dieses Konzept jetzt jedoch auf Beschluss des Ausschusses umgeplant werden müsse. Im Rahmen der Alternativprüfung solle die Anregung aufgegriffen werden.

TOP 21 27. Änderung des Flächennutzungsplanes Orts- WP 11-16/368 teil Ueffeln - Aufstellungsbeschluss gemäß § 2, Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 22 Bebauungsplan Nr. 154 "Siems Wiese" - Auf- WP 11-16/367 stellungsbeschluss gemäß § 2, Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

Es wird vom Ausschuss festgehalten, dass die Stadt sich um ein Grundstück bemühen solle und dass eine Festsetzung in dem Bebauungsplan erfolge, die im hinteren Grundstücksbereich die Ausgleichsfläche für den Eingriff vorsehe.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Höltermann
Bürgermeisterin

Heiner Pahlmann
Vorsitzende

Protokollführer